

Einladung

Margit Franz

Die multiplen Identitäten und Loyalitäten der Käthe Langhammer

Kunstkritikerin, Fotografin, Ehefrau, Kunstprotegé, Sozialdemokratin, Gesellschaftsdame, (pflegende) Tochter, Haushaltsvorstand, Kunstsammlerin, Jüdin, Kosmopolitin, Exilantin, ... – die vielen Identitäten der Käthe Langhammer zwischen Wien, Bombay und London.

Dienstag, 19. November 2013, 18:30 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Aufgewachsen und sozialisiert als einziges Kind des ersten sozialdemokratischen Bezirksvorstehers des 1. Wiener Gemeindebezirks Otto Urbach und seiner Frau Charlotte förderte sie zusammen mit ihrem Ehemann Walter Langhammer, Emmanuel Schlesinger und Rudy von Leyden als ExilantInnen avantgardistische Künstler der Progressive Artists Group in Bombay und war wichtiges Mitglied von Kunstzirkeln in der Metropole am Arabischen Meer. Ihren Lebensabend verbrachte sie zurückgezogen in österreichischen ExilantInnenkreisen in London und verwaltete ihre Kunstsammlung zu Indien.

Als Vermittlerin zwischen Ost und West eröffneten sich individuelle, hybride Räume in ihrer Biografie, die von geschlechtsspezifischen Zuschreibungen, Beschränkungen und Wertigkeiten bestimmt wurde. Ihre Loyalitäten galten dem Osten wie dem Westen; sie liebte die moderne europäische Kunst und eröffnete gleichzeitig Möglichkeiten der individuellen und kulturspezifischen Ausdrucksweise in der bildenden Kunst in Indien.

Margit Franz ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz & CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit
 Forschungsschwerpunkte: Exil in Britisch-Indien, österreichisch-indische Beziehungen, Kultur- und Kunsttransfer, Peacebuilding & Entwicklungspolitik, Fragile states theories – Konfliktebenen Sudan, Alternative Development, Internationale Wissensregime – Patente :: indigenes Wissen

Aktuelle Literatur:

- Gateway to India. Deutschsprachiges Exil zwischen britischer Kolonialherrschaft, Maharadschas und Gandhi. Graz (Monographie, erscheint Jänner 2014, Clio Graz).
- Das andere Exil. Käthe und Walter Langhammer in Indien. (Monographie, erscheint 2014, Clio Graz).
- Margit Franz, Heimo Halbrainer, Gabriele Anderl (Hg.), Going East – Going South. Österreichisches Exil in Asien und Afrika. (erscheint Dezember 2013, Clio Graz).

Indien-Bezug:

- Dissertation: „Der patente Baum“. Kommodifizierung von Wissen im Kontext einer beschleunigten Globalisierung – veranschaulicht am internationalen Patentstreit um den indischen Niem-Baum (2002)
- 2002-2007 in Indien gelebt: Mitarbeit bei Konzept- und Aufbauarbeit des „Alternative Development Center“ in Jaipur, Versuch, eine Forschungsstelle für „Responsible Tourism“ aufzubauen
- diverse Forschungsprojekte zum deutschsprachigen Exil in Indien

Arbeitskreis

Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart

Konzept und Organisation: frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.